

gewertet, wie sich die verschiedenen medikamentösen Therapien auf den Krankheitsverlauf und die Letalität von COVID-19 auswirken. 1.818 Patienten erhielten Mesalazin/Sulfasalazin, 1.072 Thiopurine, 2.620 TNF- α -Antagonisten, 573 Antagonisten gegen Interleukin(IL)-12/23, 675 Integrin-Inhibitoren, 392 systemische Steroide, 168 Budesonid, 233 Methotrexat (MTX) und 97 Tofacitinib als Vertreter der Januskinase-Inhibitoren.

Steroide und MTX waren mit einer erhöhten Rate an Hospitalisation und letalem Krankheitsverlauf assoziiert. Dagegen waren Anti-TNF-, Anti-IL-12/23- und in geringerem Maß auch Anti-Integrin-Therapien mit einem besseren Krankheitsverlauf verbunden. Mesalazin/Sulfasalazin hatte offenbar keinen statistischen Einfluss, aber auch keinen negativen, wie zuvor beschrieben wurde. Die Therapie mit Tofacitinib zeigte kein eindeutiges Ergebnis. Die Kombination von Anti-TNF- α plus Thiopurin zeigte einen schlechteren Verlauf, die Kombination Anti-TNF- α plus Mesalazin keinen Einfluss.

Bezogen auf die ausschließliche Biologika-Therapie konnte kein signifikanter Unterschied zwischen den Substanzgruppen bezüglich eines letalen Verlaufs herausgestellt werden.

MMW-Kommentar

Es war schon bekannt, dass CED-Patienten keine erhöhte COVID-19-Erkrankungsrate haben – außer bei unkontrollierter CED mit hoher Krankheitslast. Nun wird deutlich, dass Biologika-Therapien kein Risiko für die Patienten darstellen, die Einnahme von Steroiden allerdings sehr wohl. Die Anwendung von Biologika, gleich welcher Klasse, scheint sogar protektive Effekte bezüglich des Krankheitsverlaufs und einer möglichen Letalität zu haben. Lediglich für die Kombination TNF- α -Antagonist plus Thiopurin lässt sich das nicht behaupten.

Die Ergebnisse unterstreichen, dass bei CED-Patienten eine schnelle Entzündungskontrolle hergestellt werden soll, möglichst mit einem frühzeitigen Einsatz von Biologika. Und das sollte bitte nicht auf die Zeit nach Corona verschoben werden! Diese Therapie nützt dem Patienten und schützt ihn möglicherweise vor schweren COVID-19-Verläufen. In klinischen Studien werden TNF α -Antagonisten bereits zur Therapie von hospitalisierten COVID-19 Patienten eingesetzt. Der andauernde oder wiederkehrende Einsatz von Steroiden, besonders systemischer Steroide und auch Azathioprin, ist unbedingt kritisch zu überdenken. ■

Quelle: Ungaro RC, Brenner EJ, Agrawal M et al. Impact of medications on COVID-19 outcomes in inflammatory bowel disease: analysis of more than 6000 patients from an international registry. *Gastroenterology*. 2022;162:316–19.e5

Neue Variationen der Schwarzfärberei

Kürzlich berichteten wir über eine schwere Anämie bei stark erniedrigten Vitamin-B₁₂-Spiegeln (siehe Heft 3/2022, S. 29). Das bemerkenswerte, seltene Symptom, eine breitflächige Dunkelverfärbung der palmaren und plantaren Haut und der Zunge (**Abb. 1**), normalisierte sich unter parenteraler Vitamin-B₁₂-Gabe innerhalb von vier Monaten. Jetzt folgt der Fall einer 20-jährigen Patientin, die ebenfalls mit einer schweren Anämie (Hämoglobin 4,9 mmol/l) in die Klinik kam.

Die junge Frau wies im Wesentlichen die gleichen Beschwerden und Laborwerte auf. Allerdings gibt es zwei sehr bemerkenswerte Unterschiede: Die Pigmentierung betraf nicht die gesamten Hand- und Fußsohleninnenflächen sowie die Zunge, sondern nur den Bereich der kleinen Fingergelenke (**Abb. 2**).

Zusätzlich war der Vitamin-B₁₂-Spiegel nicht erniedrigt, sondern erhöht! Zusatzuntersuchungen (z. B. Homocystein) können in solchen Fällen beweisen, dass der Vitamin-B₁₂-Transport in die Zellen gestört ist und daraus eine funktioneller B₁₂-Mangel mit normalen oder erhöhten Werten im Serum resultiert. So war es auch bei dieser Patientin: Die parenterale Behandlung mit Cyanocobalamin führte innerhalb von zwei Wochen zur Normalisierung der Anämie und zur Rückbildung der Pigmentierung. ■

H. Holzgreve

Quelle: Jain A. A teenage girl with knuckle hyperpigmentation. *BMJ*. 2022;376:e068243



Abb. 1 Auffällige Hyperpigmentierung an Zunge und Handflächen.



Abb. 2 Dezentere Verdunklungen an den kleinen Fingergelenken.